

Armee '95

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **68 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Resolution der SOGAF

Erneuerung der Artillerie gefordert

Das Konzept Armee'95 sieht unter anderem die unerlässliche Modernisierung der Artillerie vor. In einer Resolution fordert die Schweizerische Offiziersgesellschaft der Artillerie und Festungstruppen (SOGAF) von den politischen und militärischen Entscheidungsträgern die diesbezüglichen Beschaffungsvorhaben im Rüstungsprogramm zu bestätigen und die nötigen Finanzmittel zu bewilligen. Mit den heutigen Mitteln wird die Artillerie ihren Auftrag nur teilweise erfüllen können.

In einer kürzlich veröffentlichten Resolution verlangt die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) von den zuständigen politischen und militärischen Entscheidungsträgern eine Garantie für die nötigen Mittel, um das Konzept Armee '95, welches unter anderem die unerlässliche Modernisierung der Artillerie vorsieht, zu realisieren. Die Offiziere der Artillerie und Festungstruppen schliessen sich dem an und konkretisieren diese Postulate.

Die Flugwaffe wird sich im Rahmen von Armee '95 auf den Schutz des Luftraums und die Bekämpfung gegnerischer Flugzeuge konzentrieren müssen und kann keine Erdkampfaufgaben zur Unterstützung der Bodentruppen mehr übernehmen. Folglich muss die Artillerie hinter die gegnerischen Linien und in die Tiefe des Raumes wirken können. Dies setzt insbesondere eine erhöhte Reichweite sowohl der mobilen als auch der Festungsartillerie und adäquate Mittel in den Bereichen Zielaufklärung und Beobachtung voraus. Mit den heutigen Mitteln kann die Artillerie die ihr anvertrauten Aufgaben nur teilweise erfüllen. Wegen des Fehlens technischer Beobachtungsmittel ist sie kaum in der Lage, den Konterbatteriekampf zu führen. Sie verfügt über keine Mittel, um einen Gegner in der Tiefe des Raumes zu lokalisieren und das eigene Feuer zu lei-

ten. Ihre maximalen Schussdistanzen sind an der unteren Grenze, wenn nicht gar zu kurz. Ebenso sind ihre Übermittlungsmittel im Umfeld moderner, elektronischer Kriegsführung untauglich.

Forderungen

Der Vorstand der SOGAF fordert von den politischen und militärischen Entscheidungsträgern die folgenden Beschaffungsvorhaben im Rüstungsprogramm zu bestätigen und die nötigen Finanzmittel zu bewilligen, um

1. In einer ersten, mit höchster Priorität zu behandelnden Etappe das bestehende Artilleriesystem für die taktische Stufe (Division, Brigade, Kampfgruppe) im Sinne eines Gesamtsystems zu automatisieren und zum Konterbatteriekampf zu befähigen;

Dazu sind folgende Systemkomponenten zu beschaffen:

- Drohne zur Aufklärung und Feuerleitung in der Tiefe des Raumes
- Aufklärungsradar für die Führung und Leitung von Konterbatterief Feuer
- Kampfwertsteigerung der Panzerhaubitzen durch Reichweitensteigerung bis 30 km, durch Ausrüstung mit einem Navigations- und Positionierungssystem und durch Erhöhung der Munitionsautonomie

- Umrüsten der gesamten Festungsartillerie auf das Kaliber 15,5 cm mit Reichweitensteigerung bis 40 km
 - Moderne Funkgerätegeneration mit voller Integration in das militärische Fernmeldesystem
 - Automatisierung des Artillerieeinsatzes mittels eines Artillerieführungs- und Feuerleitsystems
2. In einer zweiten Etappe die Beschaffung von Feuermitteln für die Führung des operativen Feuerkampfes mit grossen Reichweiten zu tätigen.
 3. Die erste Etappe soll bis 1999 und die zweite bis 2005 realisiert werden.

Es geht nicht um einen Maximalausbau der Artillerie, sondern lediglich um die Realisierung einer an das Konzept Armee '95 angepassten, kriegstauglichen Armee, die ihren Auftrag glaubwürdig erfüllen kann. Das EMD hat bereits ausserordentliche Einsparungen gemacht. Weitere Reduktionen im Bereich Beschaffung sind nicht mehr vertretbar. ■

Der zweite Brief

-r. Jeder Angehörige der Armee (AdA) erhielt im vergangenen Herbst ein Informationsschreiben mit folgenden Angaben: Einteilung, Funktion, Name des Einheitskommandanten, Mobilmachungsort und wenn nötig Orientierung über die TMOB.

Ab letzten Monat erhielt jeder AdA einen zweiten Brief, den sogenannten Kontoauszug über die geleisteten bzw. angerechneten Dienstage und über die in der Armee '95 noch zu leistenden Dienstage, sowie einen Hinweis auf die nächste Dienstleistung seiner Einteilungsformation.